

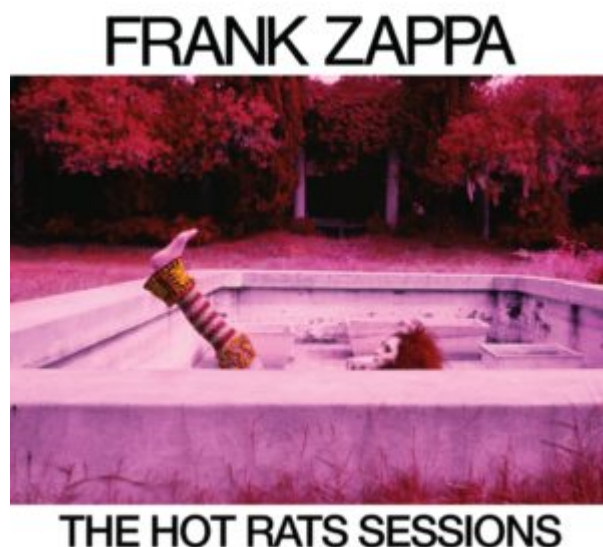
# Frank Zappa - The Hot Rats Sessions

(71:16 + 75:25 + 68:57 + 76:27 + 69:08 + 78:10, 6 CDs, Zappa Family Trust, 2019)

Größer, aufwändiger, teurer – seit dem Universal Music die Veröffentlichung des Zappa Nachlasses übernommen hat, sind es fast nur noch die umfangreichen Boxen mit denen der Nachlass Zappas gehuldt wird. Die neueste Veröffentlichung erschien zum

50-jährigen Jubiläum von „Hot Rats“ und umfasst auf 6 CDs alles, was während der damaligen Basic Track Sessions um dieses Album entstand; so auch einiges an bisher unveröffentlichtem Material (u.a. das bisher nur auf Bootlegs kursierende ‚Bognor Regis‘). Aktuell ist die Box für satte 110-120 Euro zu erwerben. Ein wirklich stolzer Preis, der zwar noch keine Pink Floyd-Dimensionen erreicht, sich aber dennoch gewaschen hat.

Die Verpackung ist hochwertig und edel gemacht, umfasst ein 28-seitiges Booklet im LP-Format und bietet wieder mal einen Blick hinter den Entstehungsprozess des Albums (u.a. mit Liner Notes von *Matt Groening*, *Ian Underwood* und *Joe Travers*). Dabei sollte jedoch nicht unerwähnt bleiben, dass die inhaltlichen Zugaben eher als unnötiger Tand durchgehen. Immerhin wurde dieses Mal etwas mehr auf die Umwelt geachtet. Denn während die grünen Plastik Handschuhe aus der „Halloween '73“ Box noch immer auslüften müssen, gibt es dieses mal ein „Zappa Land“ Brettspiel mit bunten Plektren als Spielsteine. Nun ja, wer's braucht...



---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

„Hot Rats“ wird aktuell als erstes Zappa-Soloalbum beworben, da es nicht mehr unter dem Banner „The Mothers Of Invention“ erschien. Genau genommen war jedoch bereits „Lumpy Gravy“ (1967) mehr oder weniger Zappas Solodebüt. Aber egal: in erster Linie ist „Hot Rats“ ein Album der beiden Instrumentalisten *Frank Zappa* und *Ian Underwood*, die von diversen Gastmusikern, aber auch Mitgliedern der Mothers Of Invention unterstützt wurden. Aufgenommen an gerade mal 3(!) Tagen vom 28.-30.7.1969, spricht es ebenfalls für die Qualität der Musiker. Das zeigt sich auch darin, dass in solch kurzer Zeit nicht nur die Grundlage für ein komplettes Album entstand, sondern Zappa das Material aus den Sessions ebenfalls für andere Alben wie „Burnt Weeny Sandwich“, „Weasels Ripped My Flesh“, „Chunga’s Revenge“ (alle 1970) oder „Studio Tan“ (1978) verwendete.

Die Box läuft als „Project/Object“ – was man bereits von anderen Alben wie „Freak Out“, „Uncle Meat“ oder „Apostrophe (‘)“ kennt. Sprich, hier sind teilweise nur Fragmente, kurze Ideen, unfertige Arrangements oder Basistracks ohne Overdubs zu hören, die später für das endgültige Album zusammen geschnitten wurden. So bekommt man Stücke in mehreren Versionen im lebendigen Entstehungsprozess im Studio zu hören. Und hier wird es jetzt diffizil. Ein Großteil dieser Box ist wirklich nur etwas für den absoluten Fan, da man verschiedene Takes hört, die teilweise nur wenige Sekunden dauern, bis Zappa sie mit einem entsprechenden Kommentar („Again please“, „One more please“, „Hello!“) abbricht. Das ist teilweise sehr ermüdend, erlaubt aber einen interessanten Blick hinter die

Kulissen und der genauen Betrachtung auf die perfektionistische Arbeitsweise von Zappa. Definitiv nichts für den Normalhörer.

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Letztendlich sind es vor allem einige ausgiebige Jams bzw. Improvisationen, die teilweise über 30 Minuten dauern, die spannende Musik im Zusammenhang bieten. Die ursprünglichen Versionen der Titel, die auf „Hot Rats“ landeten, sind zum Großteil wesentlich länger, noch nicht auf das Wesentliche zusammengestutzt. Eben typisch Zappa: aus den besten Aufnahmen wurden die entsprechenden Schnipsel vereint und zu etwas Neuem zusammengebaut. Zudem sollte man sich nicht durch die teils ominösen Namen wie ‚Arabesque‘ oder ‚Transition‘ verwirren lassen, da es sich um Arbeitstitel handelt, die später ganz andere Benennungen bekamen.

Die ersten vier CDs enthalten die Basic Tracks für „Hot Rats“, CD5 den Digital Re-Mix von 1987, sowie als Ergänzung diverses Material aus dem legendären „The Vault“, wie auch CD6 mit „The Vault“ Material (u.a. diverse Werbejingles, Rough Mixes) aufwartet. Bei den Aufnahmen waren – soweit bekannt – folgende Musiker beteiligt:

*Frank Zappa* – Gitarre

*Ian Underwood* – Piano, Orgel, Saxophon

*John Balkin* – Bass

*Art Tripp* – Schlagzeug

*Buzz Gardner* – Trompete

*Bunk Gardner* – Saxophon

*Shuggie Otis* – Bass  
*Johnny Otis* – Piano  
*Ron Selico* – Schlagzeug  
*Don „Sugarcane“ Harris* – Violine  
*Max Bennett* – Bass  
*Paul Humphrey* – Schlagzeug  
*John Guerin* – Schlagzeug  
*Don Preston* – Piano, Orgel  
*Roy Estrada* – Bass  
*Jimmy Carl Black* – Schlagzeug  
*Captain Beefheart* – Gesang  
*Jean-Luc Ponty* – Violine

---

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Vor allem offenbaren diese Sessions die immer noch vorhandene Kraft, die hinter „Hot Rats“ steckt. Im Grunde genommen handelt es sich um eines der ersten Jazz-Rock-Alben in zappaesker Ausprägung, noch bevor diese Stilistik an Fahrt gewann. Zappa ist seiner Zeit wieder mal voraus, selbst wenn parallel dazu auch die beiden stilprägenden *Miles Davis*-Alben „In A Silent Way“ (1969) und „Bitches Brew“ (1970) entstanden. Bis auf den von *Captain Beefhart* gesungenen Blues Rocker ‚Willie The Pimp‘ bleibt alles rein instrumental und ist weitab von dem, was man bis dato von Zappa kannte.

**Bewertung: 11/15 Punkten**

Surftipps zu  
*Frank Zappa*:  
Homepage  
Facebook  
Twitter  
YouTube  
Spotify  
iTunes  
Wikipedia  
Zappanale  
The Hot Rats  
Sessions @  
Zappa Homepage



Abbildungen: Zappa Family Trust / Autor